

Digital Development Debates (DDD) präsentiert Ausgabe #17 zum Thema “Sharing”

Was heißt es, zu teilen? Während *Teilen* für gewöhnlich mit Altruismus in Verbindung gebracht wurde, haben die sozialen Medien den Begriff mit einer ganzen Reihe neuer Bedeutungen versehen. Mit nur einem Klick können Menschen virtuell ihre Weltansichten, Gedanken und Erinnerungen teilen – und zwar mit jedem. Hat man Teilen früher damit verbunden, etwas aufzugeben, verändert das digitale Teilen unser Verständnis hin zu digitalen Gütern, die von vielen konsumiert, aber nicht aufgebraucht werden. Dieses neue Verständnis des Teilens hat der Shareconomy Aufwind verpasst, einem neuen, ökonomischen Prinzip, in dem Konkurrenz durch Kooperation ersetzt wird – so seine optimistischsten Anhänger. DDD Ausgabe #17 legt den Fokus auf diverse Unterthemen von „Sharing“ – angefangen bei den Commons über die Frage nach geteilten kulturellen Werten bis hin zu Informationen, Daten und Wissen ganz allgemein. Wir ergründen, ob Shareconomy wirklich unsere Konsumgewohnheiten verändert, warum Menschen teilen und warum nicht, und welche Möglichkeiten in freien Informationen und Daten für die Entwicklungszusammenarbeit stecken.

<http://www.digital-development-debates.org/issue-17-sharing.html>

DDD #17 zeigt auf...

- ...wie lokale Währungen unsere sozialen Infrastrukturen verändern können,
- ...warum Neid ein Treiber von Altruismus und Großzügigkeit sein kann,
- ...wie ein Open Source System marginalisierte Gruppen bei ihrer politischen Teilhabe unterstützt,
- ...wie gemeinschaftlich geteilte Güter zwischen unterschiedlichen, ethnischen Gruppen in der Andenregion verwaltet werden,
- ...wie soziale Medien die Arten unseres politischen Engagements verändern,
- ...welche Chancen und Gefahren soziale Medien in Konflikten mit sich bringen,
- ...wie die Wissenschaft sich verändern muss, um mehr den Fragen unserer Zeit zu dienen,
- ...wie ein indischer Künstler raum- und zeitlose, performative Kunst schafft,
- ...sowie viele weitere, spannende Beiträge!

DDD #17 bietet Beiträge von Rob Hopkins (Transition Network), Uwe Schneidewind (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), Charles Lindholm (Boston University), Tho Ha Vinh (Gross National Happiness Centre), Friederike Habermann (Unabhängige Wissenschaftlerin), Anne Vestergaard (Copenhagen Business School) & Julie Uldam (Roskilde University) und vielen anderen...

Über Digital Development Debates

Digital Development Debates (DDD) ist ein entwicklungspolitisches Onlinemagazin. Dabei ist DDD interdisziplinär und international. Wer in einer der Ausgaben zu Themen wie #power, #hunger, #sport, #movement, #responsibility oder #food&farming zu Wort kommt, der hat auch etwas zu sagen: Renommierete Experten und versierter Nachwuchs aus Wissenschaft, Politik und Journalismus, Designer*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen bieten Einblicke in ihre Arbeit, berichten von überall auf der Welt und fordern mit neuen Ideen althergebrachte Konzepte von Entwicklung heraus. Das Magazin wurde aus der Überzeugung ins Leben gerufen, dass Entwicklungspolitik Räume benötigt, in denen offen darüber gestritten werden kann, was wir uns unter Entwicklungszusammenarbeit vorstellen und für wen welche Entwicklung eigentlich die richtige ist.

<http://www.digital-development-debates.org>

Be part of the debates...

...and follow us on Facebook or Twitter

<https://www.facebook.com/DDD.DigitalDevelopmentDebates>

<https://twitter.com/DDDebates>

Digital Development Debates wird alle drei Monate vom Entwicklungspolitischen Forum der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) herausgegeben.

Kontakt

Frederik Caselitz
Chefredakteur
Digital Development Debates
Entwicklungspolitisches Forum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Deutschland

E frederik.caselitz@giz.de
T + 49 0228 4460-1947